

Donnerstag, 11. Juli 2024, Offenbach-Post / Mühlheim

# 16 Abiturienten mit einer Eins vor dem Komma

**Abschiedsfeier des Friedrich-Ebert-Gymnasiums / Auszeichnungen für besonders engagierte Absolventen**



Festakt in der Willy-Brandt-Halle: 63 Schülerinnen und Schüler verabschiedet das Friedrich-Ebert-Gymnasiums mit der Überreichung ihrer Abiturzeugnisse. Foto: prochnow

**Mühlheim** – „Die Jugend liebt den Luxus, hat schlechte Manieren, keinen Respekt vor älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten sollte.“ Starker Tobak, den Schulleiter Stefan Sturm bei der Abiturfeier des Friedrich-Ebert-Gymnasiums äußerte. Allerdings war der nicht neu, sondern stammt vom griechischen Philosophen Sokrates, der 400 vor Christus lebte.

Schon damals hatte die Jugend in den Augen der „Alten“ offenbar einen schweren Stand. „Anstelle des Kopfschüttelns über die junge Generation hilft ein Erinnern an die eigene Jugend“, empfahl der Direktor bei der Verabschiedung der 63 Abiturienten. Er jedenfalls, sagt Sturm, habe den Jahrgang als „ernsthafte und verantwortungsbewusste junge Menschen kennen- und schätzengelernet.“

Eine von ihnen ist die Schülerin Analena Rufino de Sousa. Sie wurde für ihr Engagement im Rahmen des Ausschwitz-Projektes und bei der Aufarbeitung der Geschichte des Kreis-Erziehungsheims vom Lions Club mit 500 Euro bedacht.

Einen Buchpreis des Naturschutzbundes Mühlheim-Offenbach erhielt Benedict Vondung für seine herausragenden Leistungen im Fach Biologie, für die er auch mit dem Karl-von-Frisch-Abiturpreis der Uni Marburg ausgezeichnet

wurde. Den Preis der Deutschen Physikalischen Gesellschaft erhielt Sahar-Möchde Hussaini, Nikolas Mihál jenen der Deutschen Mathematiker-Vereinigung und David Althaus den der Gesellschaft Deutscher Chemiker Althaus bekam auch den Carl-Diercke-Preis für Geographie, an Kelly McDermott ging der Buchpreis des Mühlheimer Buchladens für besondere Leistungen im sprachlich-literarisch-künstlerischen Bereich.

16 Abiturientinnen und Abiturienten haben einen Noten-Durchschnitt von unter 2,0. Die Traumnote 1,0 erreichte Kelly McDermott, gefolgt von Benedict Vondung (1,1), Nikolas Mihál (1,3), Adis Brka, Paula Gebhart und Sahar-Möchde Hussaini (1,5), Adham Noah El-Essawi (1,6), Mica Bredehöft, Jialing Cheng, Luise Lotte Heberer sowie Tobias Köhler (1,7), David Althaus, Melissa Markou, Jakob Richert, Nastassja Rigoll und Analena Rufino de Sousa mit 1,8.

Stadträtin Erika Sickenberger gratulierte im Namen der Stadt. Wolfgang Klauke vom Schulelternbeirat würdigte die Absolventen als „Gewinnerinnen und Gewinner“ und fügte hinzu: „Das macht andere aber nicht zu Verlierern“. Er mahnte: „Respektieren sie andere Lebenswege und -entwürfe, stellen sie sich gegen Ausgrenzung, Spaltung, Hass, Hetze und Intoleranz“. Sven Richert vom Förderverein rief den jungen Leuten zu: „Vergessen sie ihre Wurzeln nicht!“

Schulsprecher Samuel Schmidt wies auf die aktuell bestehenden Krisen wie den Klimawandel, Kriege und den Rechtsruck in der Gesellschaft hin und appellierte an die Absolventen, stets ihr kritisches Denken zu bewahren. m